

Taufwald

Nicht nur das Sterben und Abschiednehmen (Gemeinschaftsgrab) soll in unserem Quartier sichtbar sein, sondern auch das Heranwachsen und Starkwerden. Wer ein Kind in einer unserer Kirchen – der Taufwald ist selbstverständlich ökumenisch – taufen lässt, erhält die Möglichkeit, einen Taufbaum zu setzen. Der Baum weist in die Zukunft, während der Taufstein mit Vergangenheit und christlicher Tradition verbindet. Zur Wahl stehen standortgerechte Bäume. Sie werden gemeinsam mit dem Förster und dem Pfarrer gepflanzt, mit einem Schildchen angezeichnet, inventarisiert und später vom Forstamt gepflegt. Der Taufwald lädt mit Bänken und Weglein zum Verweilen ein. Die Taufkinder werden ihren Baum besuchen, als Kinder, später als Erwachsene und im Alter. Wer weiss, welche freudigen und traurigen Ereignisse dereinst im Taufwald vor Gott gebracht werden.

Der Taufwald befindet sich hinter der La Résidence, oben auf dem langen Schlittelweg. Er liegt etwa auf der Luftlinie zwischen La Résidence und Schloss Herblingen. Der Taufwald ist eine Idee von Stadtförster Walter Vogelsanger und Pfarrer Peter Vogelsanger. So weit wir wissen ist der Taufwald bislang der einzige der Schweiz. Seit dem Jahr 2000 gibt es in Burgdorf bei Hannover ebenfalls einen Taufwald. Unser Taufwald ist mit fünf Bäumen am Tag der Tag-und-Nacht-Gleiche, am 24. März 2007 eingeweiht worden.

Peter Vogelsanger, evang. ref. Pfarrer



Foto: Cynthia Waser (Vogelsanger)

Auch die Familie Nodari entschied sich für einen Taufbaum und pflanzte ihn gemeinsam mit dem Förster und dem Pfarrer.